Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 45 (1980)
Heft: 1

Artikel: Hildegard Gantner-Schlee, Karl Jauslin : Anmerkungen (Schluss)
Autor: Gantner-Schlee, Hildegard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860080

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das vorliegende Buch beleuchtet in 36 knappen, von kompetenten Autoren verfassten Biographien Leben und Werk von Männern und Frauen, die in Stadt und Landschaft Basel als reformierte Christen geistig, wirtschaftlich und politisch wirkten. Sie stehen stellvertretend für alle die Unzählgen, de das Erbe der Reformation übernommen, bereichert und weitergegeben haben. Den Leser aus Baselland interessieren die Lebensbeschreibungen folgender, auf der Landschaft tätigen Männer: Hieronymus Annoni, Pfarrer in Waldenburg und Muttenz, 1697—1770; Samuel Preiswerk, Pfarrer in Benken und Muttenz, 1799—1871; Jonas Breitenstein, Pfarrer in Binningen, 1828—1877; Karl Gauss, Pfarrer in Benken und Liestal, 1867—1938; Lukas Christ, Pfarrer in Pratteln, 1881—1958; Dr. med. Georg Mattmüller, Arzt in Ziefen, 1893—1951. S.

Hildegard Gantner-Schlee, Karl Jauslin *Anmerkungen (Schluss)*

47 Die Restaurierung dieses Bildes hat gezeigt, dass Jauslin ein Bettlaken als Malgrund benutzte. Wahrscheinlich war ihm Malerleinwand zu teuer. Da sich das Laken als zu schmal erwies, ergänzte er es am unteren Rand mit einer Holzleiste.

48 Der «Bacchus» ist verschollen, «Der Abzug des letzten Ramsteiners von seiner Burg 1518» befindet sich in der Karl Jauslin-Sammlung.

49 Beide Bilder befinden sich in der Karl Jauslin-Sammlung.

50 Zehn der Bilder aus Luzern befinden sich als Leihgabe der Safran-Zunft Luzern in der Karl Jauslin-Sammlung. — Die für St. Louis geschaffenen Bilder gelangten als Leihgabe des Bundes, Departement des Innern, in die Karl Jauslin-Sammlung.

51 I. Zimmerli, Das Internationale Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern. In: Die Schweiz. Illustrierte Zeitschrift für Literatur und Kunst. 6. Jg. Bern 1902, S. 361.

52 Wie Anm. 51, S. 363.

53 Wie Anm. 51, S. 363.

54 Nur ein Bild der Serie weist ein kleineres Format auf und ist teilweise mit Wasserfarben koloriert.

55 Vgl. Zelger, Wie Anm. 33, S. 19.

56 Das Jesuskind erhebt die linke Hand zum Segensgestus.

57 Vgl. Hans Bandli, Die Wandgemälde der Kirche in Muttenz und Karl Jauslins Kampf um ihre Erhaltung. In: Baselbieter Heimatblätter, Bd. 9 (1979), S. 407—411.

58 Das Volksschauspiel wurde vervielfältigt, was vermuten lässt, dass es auch einmal aufgeführt wurde.

59 Zu Lebzeiten trat Jauslin mit seinen Gedichten und Märchen nicht an die Öffentlichkeit. In einem 1898 niedergeschriebenen, nicht rechtsgültig gewordenen Testament bestimmte er: «Meine Gedichte und Märchen in Mappen, die mit einem Kreuz bezeichnet sind, sollen, wenn es nicht schon geschehen sein sollte, im Druck erscheinen, mit den Bildern dazu, die ich gemacht habe zu dem Zwecke und beiliegen werden, zur Unterstützung meiner Mutter und Schwestern. Ich wünsche dass dieses entweder Herr Brodbeck-Weise und Cie in Liestal, oder Herr Birkhäuser (Emil) in Basel besorgen möchten.»
Die zur Veröffentlichung gedachten Illustrationen sind offensichtlich nie entstanden.

60 Erik Forssman, Venedig in der Kunst und im Kunsturteil des 19. Jahrhunderts. Stockholm 1971, S. 38.

61 Zelger, wie Anm. 33, S. 209.

62 Paul Gysin, Fritz Guldenfels und Ferdinand Honegger, 100 Jahre Turnverein Muttenz 1878—1978. Muttenz, 1878, S. 5.

Redaktion: Dr. Paul Suter. 4418 Reigoldswil, Telephon 96 14 86 und Dr. Peter Suter, 4411 Arboldswil — Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. — Abonnementspreis Fr. 12.—